

Zeittafel – Die französische Revolution

1774	Ludwig XVI. wird König von Frankreich.
1778–1783	Trotz einer Wirtschaftskrise im eigenen Land unterstützt Ludwig XVI. den Unabhängigkeitskrieg der amerikanischen Kolonien gegen England.
1786	20.08. Finanzminister Calonne schlägt einen Plan zur Sanierung der Staatsfinanzen vor, der die Mitarbeit des ersten und zweiten Standes erfordert.
1787	22.02. Die adelige Notabelversammlung lehnt Calonnes Pläne ab und widersetzt sich so dem König. Daraufhin wird Calonne am 08.04. entlassen. 16.07. Ablehnung der Reformpläne durch das Pariser Parlament. Angehörige verschiedener Stände fordern in Folge die Einberufung der Generalstände.
1788	Frühjahr bis Sommer: Offener Widerstand gegen die königlichen Reformpläne. Angehörige aller Stände fordern die Zusammenkunft der Generalstände. Missernten verschlechtern zeitgleich die wirtschaftliche Lage. 08.08. Ludwig XVI. stimmt der Einberufung der Generalstände zu.
1789	24.01. Der König bestimmt nach einigem Streit den Wahlmodus für die Abgeordneten des dritten Standes. Die Wahlen führen zu einer neuartigen Politisierung des gesellschaftlichen Klimas, was durch die Aufforderung an die Gemeinden, Beschwerdehefte zu erstellen, verstärkt wird. Frühjahr: Hungerunruhen und vereinzelt offener Aufruhr. 05.05. Eröffnung der Generalstände in Versailles. 06.05. Der dritte Stand erklärt sich nach englischem Vorbild zum Unterhaus. 17.06. Das Unterhaus erweitert sich durch den Anschluss von Angehörigen des ersten und zweiten Standes zur Nationalversammlung. 20.06. Im Ballhauschwur geloben die Angehörigen der Versammlung, Frankreich eine Verfassung zu geben. 09.07. Während der König Truppen um Paris versammelt, erklärt die Versammlung sich zur Verfassunggebenden Nationalversammlung. 11.07. Ludwig XVI. entlässt den beim Volk beliebten Finanzminister Necker. Proteste und Demonstrationen sind die Folge. 12.07. Bürgergarden werden erstmals in Paris und später auch in anderen Städten gebildet. Sie werden später zur Nationalgarde zusammengefasst. 14.07. Beginn des offenen Aufstandes in Paris: Sturm auf die Bastille.

	<p>20.07. Erste Erwähnung von Ereignissen, welche unter dem Begriff „große Furcht“ (grand peur) gefasst werden.</p> <p>26.08. Nach mehreren Gesetzen gegen die Gesellschaftsordnung des Ancien Regime findet die Aktivität der Nationalversammlung in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte ihren ersten Höhepunkt.</p> <p>05.10. An diesem Tag ziehen Pariser Bürgerinnen nach Versailles und erzwingen die Verlegung der königlichen Residenz nach Paris am folgenden Tag.</p> <p>16.10. Die Nationalversammlung folgt dem König.</p> <p>19.12. Ein neues Papiergeld, die Assignaten, deren Wert durch konfiszierte Kirchengüter gedeckt ist, wird eingeführt und am 17.04.1790 offiziell Zahlungsmittel.</p>
1790	<p>Frühjahr bis Sommer: Bauernerhebungen und Unruhen in den ländlichen Gebieten nehmen immer mehr zu.</p> <p>19.06. Der Adel wird abgeschafft.</p> <p>12.07. Der Klerus wird dem Staat untergeordnet (Zivilverfassung).</p>
1791	<p>10.03. Protest des Papstes gegen die Zivilverfassung des Klerus.</p> <p>20.06. Fluchtversuch Ludwig XVI., der mit seiner Familie aber festgenommen und nach Paris zurückgebracht wird.</p> <p>16.07. Der Jakobinerklub spaltet sich mit dem Austritt der monarchischen Feuillants zum ersten Mal.</p> <p>17.07. Zwischenfall auf dem Marsfeld: Die Nationalgarde schießt auf demonstrierende Pariser Bürger.</p> <p>03.09. Die Verfassung der konstitutionellen Monarchie ist vollendet.</p> <p>01.10. Die gesetzgebende Versammlung tritt erstmals zusammen. Sie wird nach Zensuswahlrecht gewählt und umfasst sowohl republikanische als auch konstitutionell-monarchische Abgeordnete.</p>
1792	<p>Frühjahr: Nach erneuten Missernten Unruhen wegen der schlechten Versorgungslage in den Großstädten.</p> <p>20.04. Kriegserklärung Frankreichs an Franz II. als König von Böhmen und Ungarn unter Umgehung dessen Titels als Kaiser.</p> <p>28.04. Niederlagen der französischen Truppen gegen die Österreicher und die mit ihnen verbündeten Preußen.</p> <p>04. – 11.06. Königliches Veto gegen die Aushebung neuer Truppen ist umstritten.</p> <p>25.07. Manifest des Herzogs von Braunschweig droht der Pariser Bevölkerung.</p> <p>10.08. Die revolutionäre Kommune von Paris bildet sich und organisiert den Sturm auf die Tuilerien. Ziel ist die Absetzung des Königs.</p> <p>11.08. Die Wahlen zu einem Konvent nach allgemeinem und gleichem Wahlrecht werden beschlossen.</p> <p>02.09. Die Festung Verdun fällt an die Preußen.</p> <p>02. – 06.09. Eine erste Welle von Hinrichtungen und Lynchmorden betrifft angebliche Feinde des französischen Staates: „Septembermassaker“.</p>

1792

- 20.09. Erster Sieg der Revolutionsarmee bei Valmy. Der neue Nationalkonvent versammelt sich erstmals: Zunächst regiert die Gironde, der rechte Flügel der Versammlung.
- 21.09. Die Monarchie wird abgeschafft, Frankreich ist de facto Republik.
- 10.10. Die Girondisten verlassen den Jakobinerklub, dieser spaltet sich somit zum zweiten Mal.

1793

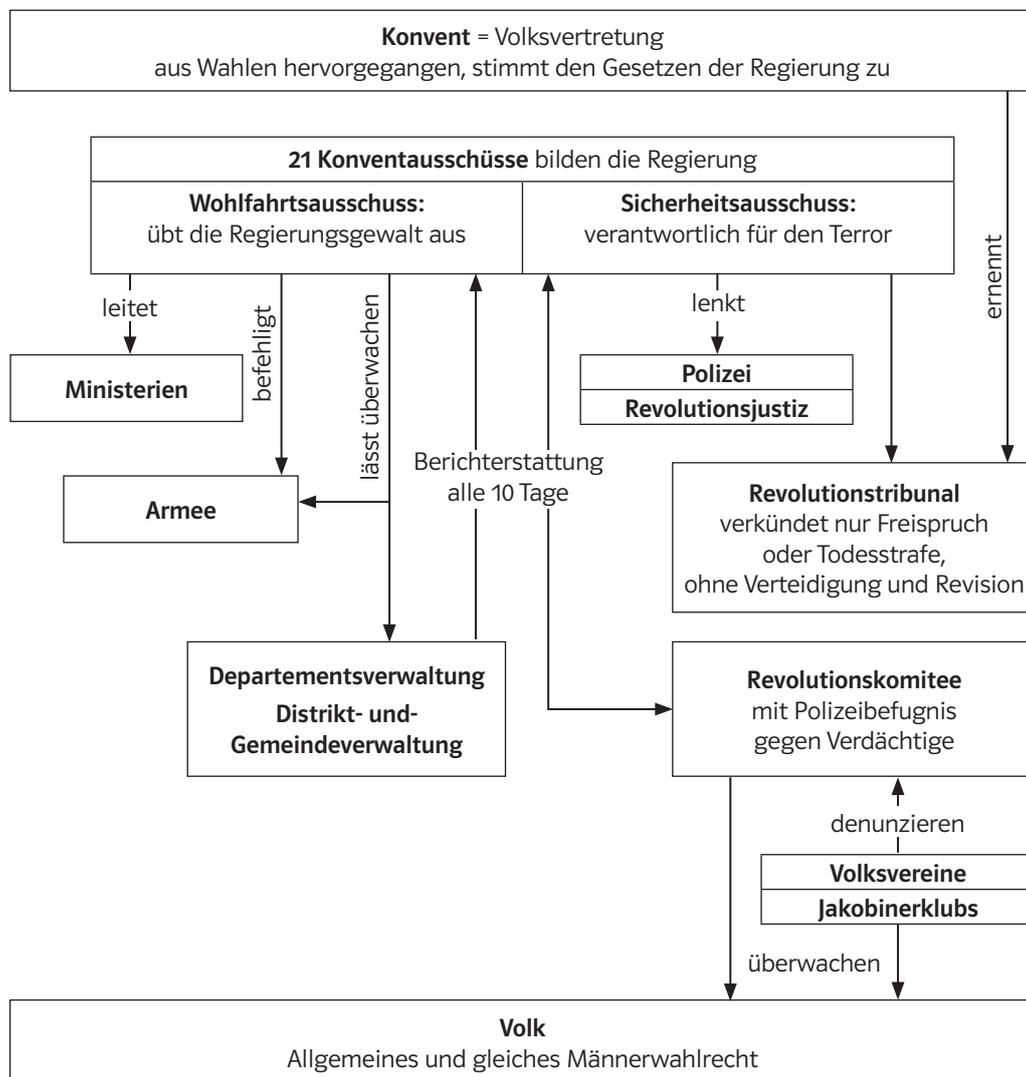
- 21.01. Hinrichtung Ludwig XVI. als Bürger Ludwig Capet.
- 01.02. Kriegserklärung an England und die Niederlande.
- 07.02. Kriegserklärung an Spanien.
- 11.03. Beginn einer royalistischen Rebellion in der Vendée.
- 05.04. General Dumouriez begeht Fahnenflucht und versucht, seine Truppen den Österreichern zuzuführen.
- 06.04. Einrichtung des Wohlfahrtsausschusses.
- 31.05. Massendemonstrationen gegen die Girondisten in Paris angesichts der noch immer schlechten Versorgungslage und erneuter französischer Niederlagen.
- 02.06. Aufstand in Paris: Sturz der Gironde.
- 24.06. Die republikanische Verfassung tritt in Kraft.
- 27.07. Robespierre wird Mitglied des Wohlfahrtsausschusses.
- 23.08. Ein neues Wehrgesetz befiehlt ein Aufgebot des ganzen Volkes.
- 04.05. Die Volksbewegung führt Massendemonstrationen durch und fordert in Folge immer wieder radikale Maßnahmen gegen Feinde der Revolution.
- 17.09. Mit dem Gesetz über die Verdächtigen wird *la Terreur*, der Schrecken, offizielles Regierungsprinzip.
- 10.10. Der Wohlfahrtsausschuss wird de facto zur Regierung der Revolution.
- 31.10. Die Führer der Gironde werden als Feinde der Revolution hingerichtet.
- 22.11. Die Politik des Schreckens, *la Terreur*, wird nun gegen gemäßigte Jakobiner wie Danton und die Pariser Volksbewegung angewandt. Zahlreiche Hinrichtungen sind die Folge.
- Dezember: Militärische Erfolge der Revolutionsarmee in Toulon und der Vendée.

1794

- Frühjahr bis Sommer: *La Terreur* wird ausgeweitet.
- 04.06. Robespierre wird Präsident des Konvents.
- 10.06. Ein neues Gesetz soll den Schrecken offiziell zum „großen Schrecken“ erweitern.
- 27.07. Robespierre wird am 9. Thermidor des Revolutionskalenders von Mitgliedern des Konvents gestürzt.
- 28.07. Hinrichtung Robespierres und zahlreicher Gefolgsleute ohne Prozess.
- 12.11. Verbot des Jakobinerklubs.

1795	Frühjahr: Erfolglose Aufstände der Volksbewegung nach Abschaffung von Höchstpreisen und offensichtlicher Politik der Regierung zugunsten der Großbürger. 31.05. Das Revolutionstribunal wird aufgelöst. 23.09. Die Direktorialverfassung wird erlassen. 05.10. General Bonaparte schlägt einen royalistischen Aufstand nieder und macht die Regierung auf sich aufmerksam. 26.10. Der Konvent wird aufgelöst. 03.11. Das Direktorium tritt die Regierung an.
1796	Sommer: General Bonaparte ist bei seinem Feldzug in Italien überaus erfolgreich und wird bei der Bevölkerung zunehmend populär.
1797	17.10. General Bonaparte diktiert Österreich nach eigenem Ermessen den Frieden von Campo Formio und überschreitet damit seine Zuständigkeiten als Soldat. Die Handlung bleibt ohne Konsequenzen.
1798	Sommer: General Bonaparte beginnt seine Expedition nach Ägypten.
1799	09.11. Staatsstreich Bonapartes und zweier Direktoren am 18. Brumaire des Revolutionskalenders. Der General wird mit weitreichenden Kompetenzen zum ersten Konsul ernannt. 15.12. Die Konsulatsverfassung sichert die neue Staatsform ab. Militärische Erfolge und eine Stabilisierung der Wirtschaft sorgen für Rückhalt in der Bevölkerung.
1802	18.04. Der Papst schließt ein Konkordat mit Frankreich. 02.08. Napoleon wird Konsul auf Lebenszeit.
1804	24.03. Einführung des Code Civil (Code Napoleon), eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches. 18.05. Napoleon wird Kaiser der Franzosen. 06.11. Ein Plebiszit bestätigt die Ernennung mit überwältigender Mehrheit. 02.12. Kaiserkrönung Napoleons im Beisein des Papstes.
1805	02.12. Napoleon siegt bei Austerlitz über Österreich.
1806	12.06. Gründung des Rheinbundes und Ernennung Napoleons zu dessen Protektor. 06.08. Franz II. erklärt das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, bleibt als Franz I. Kaiser von Österreich. 27.10. Napoleons Truppen besetzen Berlin. 21.11. Die Kontinentalsperre wird verhängt.
1807	Oktober: Einführung des Code Civil als bürgerliches Gesetzbuch in mehreren Rheinbundstaaten.

Die Verfassung von 1793



Die französische Republik im Jahr 1797 und ihre Stellung in Europa



Quellensammlungen in deutscher Sprache

- Walter Demel u. Uwe Puschner: Von der Französischen Revolution zum Wiener Kongreß 1789 – 1815, Stuttgart 1995 (Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen Bd. 6).
- Friedrich Eberle u. Theo Stammen: Die französische Revolution in Deutschland. Zeitgenössische Texte deutscher Autoren; Augenzeugen, Pamphletisten, Publizisten, Dichter und Philosophen, Stuttgart 1989.
- Peter Fischer: Reden der Französischen Revolution, München 1974.
- Walter Grab: Die Französische Revolution – Eine Dokumentation, München 1972 (Nymphenburger Texte zur Wissenschaft Bd. 14).
- Irmgard Hartig u. Paul Hartig: Die Französische Revolution, Stuttgart 1984 (Tempora: Quellen zur Geschichte und Politik).
- Eckhard Kleßmann: Deutschland unter Napoleon in Augenzeugenberichten, 2. Aufl. München 1982.
- Gustav Landauer: Briefe aus der Französischen Revolution, 2 Bd., Frankfurt a. M. 1948.
- Wolfgang Lautemann u. Manfred Schlenke: Amerikanische und Französische Revolution, München 1981 (Geschichte in Quellen Bd. 4).
- Walter Markov u. Albert Soboul: Die Sansculotten von Paris. 1793 – 1794, Berlin 1957.
- Walter Markov: Die Französische Revolution: Bilder und Berichte 1789 – 1799, Leipzig 1998.
- Arnulf Moser, Joachim Rohlfes u. Erhard Rumpf: Vom Ancien Regime zur modernen Welt. Revolution in Amerika und Europa, Stuttgart 1990 (Tempora: Historisch-Politische Weltkunde).
- Ulrich Friedrich Müller: Die Französische Revolution. Umbruch in Europa 1789 – 1815, München 1984.
- Chris Paschold u. Albert Gier: Die französische Revolution: Ein Lesebuch mit zeitgenössischen Berichten und Dokumenten, Stuttgart 1989.
- Georges Pernoud u. Sabine Flaissier: Die Französische Revolution in Augenzeugenberichten, 7. Aufl, München 1989.
- Susanne Petersen: Die große Revolution und die kleinen Leute: Französischer Alltag 1789 bis 1795, Köln 1988.
- Susanne Petersen, Marktweiber und Amazonen. Frauen in der Französischen Revolution. Dokumente, Kommentare, Bilder, Köln 1987.
- Gerhard Schneider: Das Kurfürstentum Hannover und die Französische Revolution. Quellen aus den Jahren 1791 – 1795, Hildesheim 1989.
- Theo Stammen u. Friedrich Eberle: Deutschland und die Französische Revolution 1789 bis 1806, Darmstadt 1989.

Bibliographien

- Ronald J. Caldwell: The Era of the French Revolution. A Bibliography of the history of Western civilization, 1789 – 1799, 2 Bde, New York: Garland 1985.
- Alfred Fierro (Hg.): Bibliographie de la Révolution française 1940 – 1988, Paris: Références 1989, 2 Bde.
- Siehe außerdem: Weblinks

Nachschlagewerke und Darstellungen

- Timothy C. Blanning: *The rise and fall of the French Revolution*, Chicago 1996.
- Serge Bonin u. Claude Langlois (Hrsg.): *Atlas de la Révolution française*, Paris 1987 – 1997.
- Holger Böning (Hrsg.): *Französische Revolution und deutsche Öffentlichkeit. Wandlungen in Presse und Alltagskultur am Ende des 18. Jahrhunderts*, München 1992.
- Elisabeth Botsch: *Eigentum in der Französischen Revolution. Gesellschaftliche Konflikte und Wandel des sozialen Bewußtseins*, München 1992.
- Elisabeth Fehrenbach: *Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress*, 4. Aufl., München 2001 (Oldenburg Grundriß der Geschichte Bd. 12).
- François Furet u. Denis Richet: *Die Französische Revolution*, Frankfurt/Main 1987.
- François Furet u. Mona Ozouf (Hrsg.): *Kritisches Wörterbuch der Französischen Revolution*, 2 Bde., Frankfurt/Main 1996.
- Walter Grab: *Die Französische Revolution. Aufbruch in die moderne Demokratie*, Stuttgart 1989.
- Jürgen Habermas: *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Frankfurt/Main 1999.
- Norman Hampson: *Vor dem Terror. Das Revolutionäre Frankreich 1789 – 1791*, Wien 1989.
- Lynn Hunt: *Symbole der Macht, Macht der Symbole. Die Französische Revolution und der Entwurf einer politischen Kultur*, Frankfurt/Main 1989.
- Bernd Jeschonnek: *Revolution in Frankreich 1789 – 1799*, 2 Bde., Paris 1991.
- Reinhart Koselleck u. Rolf Reichardt (Hrsg.): *Die Französische Revolution als Bruch des gesellschaftlichen Bewußtseins*, München 1988.
- Wolfgang Kruse: *Die Französische Revolution*, Paderborn 2005.
- Walter Markov (Hrsg.): *Revolution im Zeugenstand. Frankreich 1789 – 1799*, 2 Bde., Leipzig 1982.
- Walter Markov u. Albert Soboul: *1789 – Die große Revolution der Franzosen*, 4. Aufl., Berlin 1989.
- Walter Markov: *Napoleon und seine Zeit: Geschichte und Kultur des Grand Empire*, 2. Aufl., Leipzig 1996.
- Jules Michelet: *Bilder aus der Französischen Revolution*, München 1989.
- Susanne Petersen: *Lebensmittelfrage und revolutionäre Politik in Paris, 1792 – 1793*, Wien 1979.
- Rolf E. Reichardt: *Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur*, 2. Aufl., Frankfurt/Main 1999.
- Ernst Schulin: *Die Französische Revolution*, 4. Aufl., München 2004.
- Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Hrsg.): *Sklavin oder Bürgerin? Französische Revolution und neue Weiblichkeit 1760 – 1830*, Marburg 1989.
- Albert Soboul: *Kurze Geschichte der Französischen Revolution*, Berlin Neuausgabe 2000, Orig. Paris 1965.
- Jean Tulard: *Napoleon oder der Mythos des Retters*, Berlin 1982.
- Michel Vovelle: *Die Französische Revolution. Soziale Bewegung und Umbruch der Mentalitäten*, Frankfurt/Main 1982.
- Johannes Willms: *Napoleon – eine Biographie*, München 2005.

Weblinks

Eine Übersicht über Ereignisse und Personen mit detaillierter Zeitleiste, Bildern und einem ausführlichen Literaturverzeichnis:

<http://www.historicum.net/themen/franzoesische-revolution/>

Zusammenfassung mit Quellenmaterial, Bildern und einer ausführlichen Bibliographie zur neueren Forschung:

<http://www.revolution.historicum-archiv.net/>

Ein Website zur Übersicht mit weiteren Links:

<http://www.franz-revolution.de/index.html>

Eine kleine Auswahl von Bildmaterial:

<http://www.buehler-hd.de/gnet/neuzeit/frzrev/bmat/>

Originalquellen auf einer französischen Website:

<http://www.culture.gouv.fr/documentation/archim/accueil.html>

Eine Übersicht über den Aufstieg und die Persönlichkeit Napoleon Bonapartes:

<http://www.napoleon-online.de/>

Einen ausführlichen Überblick über Napoleon und die mit ihm verbundenen Personen und deren Biographien, inkl. Zeitleiste:

<http://www.napoleon.historicum-archiv.net/>

Ein Forum mit Leseempfehlungen, Bildern und zahlreichen Artikeln über die Zeit 1789 – 1815:

<http://www.epoche-napoleon.net/>

Für eine Linkauswahl zu verschiedenen Spezialthemen:

<http://www.napoleon-ring.de/ringmaker.php>

Filme und Dokumentationen

Die französische Revolution, La Révolution française, vierteilige TV-Serie, Frankreich, 1989.

Napoleon und die Deutschen, eine vierteilige TV-Serie des MDR, 2006.

Danton, französischer Spielfilm, mit Gerard Depardieu, Regie: Andrej Wajda, 2006.

Napoleon, vierteilige TV-Serie, mit Christian Clavier u. a., Regie: Yves Simoneau, 2003.

Napoleon, amerikanischer Spielfilm, mit Orson Welles u. a., Regie: Sacha Guitry, 1954.

Glossar

Augustbeschlüsse, Die am 4. August 1789 von der französischen Nationalversammlung beschlossene Abschaffung der Vorrechte von Adel, Klerus, Städten und Provinzen. Dazu zählte die Abschaffung der Feudalherrschaft, der Leibeigenschaft, der Steuerprivilegien von Adel und Klerus und die zukünftige Durchsetzung der Gleichheit von Gerichten und des kostenlosen Zugangs zur Justiz.

Direktorium, Frz. Le Directoire. Das Direktorium ersetzte nach Ende des Terreur die Herrschaft des Nationalkonvents. Die neue Verfassung 1795 schuf ein Parlament mit zwei Kammern („Rat der Fünfhundert“ und „Rat der Ältesten“) sowie als Exekutivorgan ein fünfköpfiges Direktorium. Das letzte Direktorium endete durch den Militärputsch Napoleons im November 1799 und der anschließend verabschiedeten Konsultsverfassung.

Erfurter Fürstenkongress, Vor dem Hintergrund des sich ausbreitenden Aufstandes in Spanien und der Kriegsvorbereitungen in Österreich, war Napoleon bestrebt, sich die Unterstützung des russischen Zaren Alexanders zu versichern. Er lud den Zaren zu einem Kongress nach Erfurt (27. September bis 8. Oktober 1808) ein, an dem auch die meisten Fürsten der Rheinbundstaaten teilnahmen, womit Napoleon seine Macht demonstrieren wollte. Zar Alexander I. war jedoch nicht bereit, konkrete Vereinbarungen mit Napoleon einzugehen.

Erklärung von Pillnitz, Ergebnis einer Zusammenkunft zwischen dem deutschen Kaiser Leopold II., dem preußischen König Friedrich Wilhelm II. und dem Grafen von Artois (späterer frz. König Karl X.) vom 25. bis 27. August 1791 in Pillnitz bei Dresden. Auf Drängen französischer Emigranten wurde dem König von Frankreich Unterstützung zur Beseitigung der Revolution zugesagt. Die französische Revolutionsregierung fasste dies als Kriegserklärung auf.

Girondisten, Gemäßigte demokratische Gruppe im Jakobinerclub. Ein großer Teil dieser Fraktion stammte aus dem Département Gironde (rund um Bordeaux). Sie dominierten zeitweise den Nationalkonvent und den Exekutivrat. Im Zuge des ausbrechenden Bürgerkrieges gerieten sie jedoch in zunehmenden Konflikt zu den radikalen Jakobinern um Robespierre. Im Oktober 1793 wurden die führenden Girondisten in Schauprozessen vom Revolutionstribunal zum Tode verurteilt.

Jakobiner, Mitglieder des wichtigsten, wenn auch heterogenen politischen Clubs, der sich während des ersten Koalitionskrieges und des ausbrechenden Bürgerkrieges zunehmend radikalisierte. Unter der Führung von Robespierre errichteten sie ab 1793 ein Schreckensregime, Terrorherrschaft (frz. Terreur). Nach dem Sturz und Hinrichtung von Robespierre im Juli 1794 löste sich der Jakobinerclub allerdings wenig später auf.

Als Jakobiner wurden jedoch auch die Anhänger der französischen Revolution in anderen Staaten bezeichnet.

Konkordat, Lat. „Übereinkunft“. Ein Vertrag zwischen einem Staat und dem Heiligen Stuhl (Vatikan) über Fragen wie die Besetzung kirchlicher Ämter, die Stellung des Klerus im staatlichen Recht, finanzielle Beziehungen, Schul- und Eherecht oder Militärseelsorge.

Mediatisierung, „Mittelbarmachung“ bezeichnet die Aufhebung der reichsunmittelbaren Stellung weltlicher Reichsstände im Heiligen Römischen Reich nach 1803, die daraufhin territorial in anderen Reichsständen aufgingen

Säkularisation, Überführung geistlicher Hoheitsrechte und/oder kirchlichen Eigentums in weltliche Hände. Aufhebung der reichsunmittelbaren Stellung geistlicher Reichsstände.

Schweizer Garde, Ähnlich wie auch andere Herrscher seiner Zeit, unterhielt auch der französische König eine Gardereinheit aus ausländischen Söldnern, die Einheit „Cent-Suisses“. Da solche Söldner oft aus der wirtschaftlich schwachen Schweiz kamen, setzte sich die allgemeine Bezeichnung „Schweizer“ Garde durch.

taille, Frz. tailler = teilen, schneiden. Eine auf bestimmte Bevölkerungsgruppen ausgerichtete direkte Steuer in Frankreich des Ancien Régime.

Wohlfahrtsausschuss, 1793 eingeführtes Exekutivorgan des Nationalkonvents. Zur Zeit der jakobinischen Schreckensherrschaft erhielt er diktatorische Vollmachten. Nach dem Sturz der ► Jakobiner wurde er daraufhin 1795 wieder aufgelöst.